

p a r a d o x b a y

aporia - ἀπορία

... nach '00 und was kommt dann ...

aporia -: *altgriechisch*: die Unmöglichkeit, einen Ausweg zu finden;

Bereits in der altgriechischen Philosophie wurde von Sokrates der Begriff *aporia* geprägt. In seinen theoretischen Auseinandersetzungen beschreibt er mit diesem Begriff ein in der Sache liegendes Problem oder eine Schwierigkeit, welche daraus resultiert, entsteht oder darin vorhanden ist, dass man zu verschiedenen, entgegengesetzten und widersprüchlichen Ergebnissen kommt. Somit beschreibt dies zu meist eine Paradoxie.

Diese philosophische Betrachtung auf unsere Zeit nach der Jahrtausendwende angewandt, beschreibt dies einen Zustand völliger Verblüffung und Ratlosigkeit in Bezug auf unser gesellschaftliches Miteinander und daraus resultierend das eindringliche Bedürfnis nach einem neuen, anderem Erklärungsmodell für die Welt.

Im Sinne der vorangestellten Gedanken zeigt die Ausstellung Werke, die die Auseinandersetzung mit der Zeit nach der Jahrtausendwende als Schwerpunkt haben. Hierbei liegt die Hauptbetrachtung auf die gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Auswirkungen in den letzten 18 Jahren. Die Besucher können hier Themen dieser Zeit in den künstlerischen Darbietungen wiederentdecken und diskutieren bzw. neu erfahren. Es soll dabei nicht um die großen weltpolitischen Veränderungen im Allgemeinen gehen sondern um die lokale und selbst erfahrene Auseinandersetzung mit den vorhandenen gesellschaftlichen Umständen. Somit werden Themen, die die öffentliche Gemeinschaft herausforderten (Globalisierung, sozialer Wandel, Digitalisierung, Gender, Kapitalismus, Kriege usw.) in den Focus gestellt. Gleichzeitig sollen die Arbeiten auch die Auseinandersetzung mit dem Kommenden möglich machen.

Die Zeit des ausufernden Postfaktischen und der neu aufkommenden gesellschaftlichen Vermischung von Restauration und Revolution in der Gemeinschaft stiftenden Identität unserer Zeit wie auch der folgenden Jahre.

Im November 2018 zeigt die Galerie KUB eine Schau multimedialer Kunst. Es sind dabei Arbeiten von den Mitgliedern der **p a r a d o x b a y**, wie auch befreundeter Künstler zu sehen. Es werden bildende Kunst, audiovisuelle Arbeiten und verschiedene Genres der Medienkunst ausgestellt. Zusätzlich werden Sonderveranstaltungen mit Bühnenkunst in Form von Konzerten und Hörspielen in die Gesamtausstellung integriert sein.

p a r a d o x b a y sind: Tobias Günter, Florian Rehnig, Marcel Peterle, Robert Rehnig und Roman Voigt

Der Sitz der Ateliergemeinschaft befindet sich seit 2008 in Leipzig/Connewitz. Die Arbeiten die entstehen zeigen sich in multimedialer, bildender als auch audiovisueller Darbietungen. Mit der Zeit sind hiermit Verbindungen in die Leipziger Kulturszene

entstanden und diese auch über die Grenzen Connewitz hinaus. Aktuell kommt mit der Ausstellung zusätzlich der besondere Wunsch zum Ausdruck mit befreundeten Künstlern die Räume der Galerie KUB mit Arbeiten zu gestalten und eine Plattform zu haben um zu diskutieren als auch reflektieren und sinnieren.

Es freut uns daher Sven Wendt, Califax, Frank Lennartz, Marcel Weist und Zym Olump zu begrüßen. Sie bereichern die Schau mit ihren ganz eigenen Werken zusätzlich und sind somit ein Teil vom ganzen.

Ort: Galerie KuB, Kantstr. 18 in 04275 Leipzig

Öffnungszeiten: Fr + Sa 16.00 – 20.00 / So 14.00 – 18.00

Dates:

- 16.11.2018 um 19.00 Uhr Vernissage: Es ist zur feierlichen Eröffnung geladen.
- 17.11.2018: Live Performance mit: Zym Olump aus Potsdam „Der kleine Fratz“ (Hörspiel in zwölf Akten)
- 24.11.2018: Lesung: Califax
- 01.12.2018: Finisage

web:

- www.roman-voigt-helligkeit-kontrast.de
- www.artikulat.de
- www.zymolump.bandcamp.com / www.facebook.com/zymolump

Stand: Mittwoch 26.09.2018